

HAFEN OFFENBACH 9'09

NACHRICHTEN INFORMATIONEN AKTUELLES

MIT
KALENDER
VERANSTALTUNGEN
IM HAFEN

DAS HAFEN GESPRÄCH: BEGINN DER ERSCHLIESSUNGSARBEITEN IM ERSTEN BAUABSCHNITT • EINIGUNG MIT DER STADT FRANKFURT • VERANSTALTUNGEN UND HÖHEPUNKTE IM SOMMER 2009

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

der Startschuss im Hafen Offenbach ist erfolgt: Im März haben die Erschließungsarbeiten im ersten Bauabschnitt begonnen. Bis Ende des Jahres werden Versorgungsleitungen im Hafengebiet und in den angrenzenden Bereichen verlegt sowie Straßenbauarbeiten durchgeführt. Im Rahmen der Erschließung werden auch die Verkehrswege rund um den Knotenpunkt Kaiserstraße und die Auffahrt zur Carl-Ulrich-Brücke ausgebaut und geändert. Von dieser Maßnahme profitieren langfristig alle – doch bis es so weit ist, müssen Sie als Anwohner in den kommenden Monaten mit einigen Einschränkungen rechnen. Was dies genau heißt und inwieweit Sie von den Bauarbeiten betroffen sind, haben wir bei einer Informationsveranstaltung Ende Februar dargestellt. Einige Eindrücke von dem Termin finden Sie in dieser Ausgabe der Hafenzeitung. Das Hafen Gespräch haben wir mit Benjamin Seitz von der Firma Schüßler-Plan geführt. Er arbeitet in der Bauoberleitung und konnte uns einige Fragen zu den Erschließungsarbeiten und den daraus entstehenden Veränderungen und Verbesserungen beantworten. Im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie den Veranstaltungskalender für die Sommermonate von Mai bis September 2009. Außerdem erwarten Sie ein Rückblick auf die gelungene Einigung mit der Stadt Frankfurt über die zulässigen Lärmgrenzen, ein Ausblick auf das Hafenfest im Sommer und andere spannende Veranstaltungen.

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe der Hafenzeitung.

Ihr Joachim Böger
Geschäftsführer Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

HAFEN GESPRÄCH

Interview – Beginn der Erschließungsarbeiten im ersten Bauabschnitt

Seit März wird am Projekt Hafen Offenbach der erste Bauabschnitt erschlossen. Am Ende der Umsetzungsphase wird 2020 ein neuer Stadtteil am Main entstanden sein. Einige Baumaßnahmen finden auf dem Hafengelände selbst statt, andere betreffen auch umliegende Straßen. Bauherrin ist die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH), die Projektleitung und -steuerung hat die Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG.
Fortsetzung auf Seite 2



Dipl.-Ing. Benjamin Seitz arbeitet im Büro Schüßler-Plan in der Bauoberleitung des Projekts Hafen Offenbach

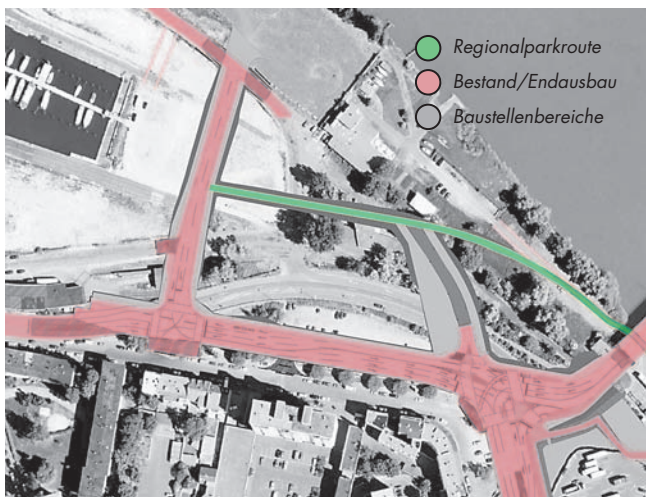
HAFEN GESPRÄCH: BEGINN DER ERSCHLIESSUNGSARBEITEN

Interview – Fortsetzung von Seite 1

Die jetzt laufenden Arbeiten dauern voraussichtlich bis Dezember 2009. Welche Auswirkungen die Baumaßnahmen auf die Anwohner haben werden, erläutert im Hafentalk Dipl.-Ing. Benjamin Seitz vom Büro Schübler-Plan, das mit der Bauleitung beauftragt ist.

Redaktion: Welche Vorteile entstehen für die Anwohner durch die Arbeiten?

Benjamin Seitz: Die Maßnahmen werden das gesamte Quartier auf: Durch die Tieferlegung der Nordumfahrung und die Vergrößerung des Abstands zur Wohnbebauung wird der Straßenverkehrslärm für die Anwohner verringert. Darüber hinaus wird der ganze Bereich langfristig grüner und die Anliegerstraße Nordring mit Bäumen bepflanzt. Auch der Zugang zum Wasser ist künftig einfacher.



Planung Zustand Erschließung Ende 2009.

Danach Fortsetzung der Arbeiten im Hafengebiet und am Nordring.

Redaktion: Bis es so weit ist – wird es Belästigungen für die Anwohner geben?

Benjamin Seitz: Die Veränderungen hat jeder wahrgenommen: Die Baustelle ist eingerichtet, Bauzäune und Container stehen. Dadurch gab es auch schon die erste Beeinträchtigung für die Anwohner: Im Bogenbereich der Nordumfahrung sowie auf der nördlichen Seite des Nordrings sind etwa 100 Parkplätze weggefallen. Zum Ausgleich stehen jedoch der Messeparkplatz und das Mainufervorgelände zur Verfügung. Dort gibt es ausreichend Parkflächen, die ebenfalls kostenfrei sind.

Redaktion: Gibt es Beeinträchtigungen für Fußgänger und Radfahrer?

Benjamin Seitz: Dass die Gehwegnutzung durchgehend möglich ist, ist selbstverständlich. Fußgänger müssen allerdings kleinere Umwege in Kauf nehmen. Wenn beispielsweise eine Straßenseite gesperrt ist, werden sie

über eine Ampel auf die andere Seite geleitet. Auch die Radwege sind offen: Der derzeitige Weg bleibt so lange bestehen, bis der neue Streckenabschnitt der Regionalparkroute im Hafen befahrbar ist.

Redaktion: Von wann bis wann wird auf der Baustelle gearbeitet?

Benjamin Seitz: Die Hauptbetriebszeit auf der Baustelle ist zwischen 7.00 und 18.00 Uhr. Ab und zu können die Arbeiten allerdings auch in die späten Abendstunden bis ca. 22.00 Uhr ausgedehnt werden. In Einzelfällen kann es zudem zu Nacharbeiten kommen, wir werden uns jedoch bemühen, die Anwohner rechtzeitig zu informieren.

Redaktion: Wie geräuschintensiv werden die Arbeiten?

Benjamin Seitz: Das spielt sich im Bereich von normalen Baustellengeräuschen ab. Nur dann, wenn wir Erde verdichten müssen und dafür Rüttelplatten, Walzen und andere schwere Geräte einsetzen, wird es durch die Erschütterungen lauter. Diese Arbeiten finden aber punktuell statt und nicht am späten Abend.

Redaktion: Bleibt die Carl-Ulrich-Brücke während der gesamten Umbauarbeiten offen?

Benjamin Seitz: Ja, die Brücke bleibt geöffnet, jedoch wird für ca. sechs Wochen der Anschluss über die so genannte Vorlandbrücke nur einspurig befahrbar sein. An einem Wochenende während der Sommerferien wird außerdem der Kreuzungsbereich Kaiserstraße und Carl-Ulrich-Brücke gesperrt. Die Brücke ist an diesen Tagen nur in Richtung Offenbach mit Anschluss an die Nordumfahrung befahrbar.

Redaktion: Falls Anwohner während der Bauarbeiten Fragen haben – wen können sie fragen beziehungsweise ansprechen?

Benjamin Seitz: Verantwortlich für die Bauüberwachung ist Dipl.-Ing. Michael Becker von Schübler-Plan. Wenn er nicht gerade in einer Besprechung sitzt, ist Herr Becker von 7.30 bis 17.00 Uhr über das so genannte Baustellen-telefon mit der Nummer 0162 3492217 direkt erreichbar. Es wurde extra für Fragen und Anregungen eingerichtet. Sollte Herr Becker einen Anruf nicht persönlich entgegennehmen können, wird er zeitnah zurückrufen.

Weitere Informationen zur Erschließung finden Sie im Internet unter www.hafen-offenbach.de.

Sie können sich auch direkt an das Team von Projekt Hafen Offenbach wenden: Rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 069 840004-600 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@hafen-offenbach.de.



Bürgerversammlung am 28. Februar 2009 im Hafen 2

HAFEN INFO

Bürgerversammlung

„Der Hafen ist eine große Chance für Offenbach, insbesondere für das Nordend“, erklärte die Leiterin des Projekts Hafen Offenbach, Daniela Matha, den rund 45 Bürgern, die am Samstag, 28. Februar 2009 in den Hafen 2 gekommen waren, um sich über die Erschließungsarbeiten zu informieren. Unter den Anwesenden waren auch Oberbürgermeister Horst Schneider sowie zahlreiche Anwohner des Nordrings. Die Projektplaner erläuterten die fünf Bauablaufphasen, die bis Ende des Jahres durchgeführt werden. Anhand von Computersimulationen stellten sie außerdem den zu erwartenden Verkehrsfluss in den einzelnen Stufen vor. Anschließend hatten die Bürger Gelegenheit, Fragen zu stellen und im Einzelgespräch mit den Experten zu sprechen. Mehr Informationen zu den einzelnen Bauablaufphasen unter www.hafen-offenbach.de.

Erweiterung der Regionalparkroute im Hafen Offenbach

In einigen Jahren wird der Regionalpark Rhein-Main vom Hessischen Ried bis zur Wetterau und vom Kinzigtal bis zum Rheingau über das rund 450 Kilometer lange Wegnetz der Regionalparkroute vollständig miteinander verbunden sein. Um dieses Ziel zu erreichen, leistet das Projekt Hafen Offenbach einen großen Beitrag: Im Hafen Offenbach wird eine wichtige Lücke in der Regionalparkroute geschlossen. Bereits vor zwei Jahren wurde der erste Streckenabschnitt der Regionalparkroute im Hafen Offenbach gebaut. Mit den jetzt anstehenden Umbaumaßnahmen wird dieses Wegstück an seine endgültige Position verlegt und verläuft künftig am Ruderverein Hellas e.V. In den kommenden Jahren wird die Regionalparkroute Schritt für Schritt weiter ausgebaut und am Hafenbecken entlanggeführt. Der Regionalpark Rhein-Main wurde Mitte der 90er Jahre vom damaligen Umlandverband konzipiert, um die regionalen Grünzüge zu sichern und erlebbar zu machen. Mehr Informationen unter www.regionalpark-rheinmain.de.

HAFEN AKTUELL

Widersprechen sich die Wohnbebauung im Hafen Offenbach und die Gewerbebetriebe in Frankfurt-Fechenheim?

Großstädte sind keine Oasen der Stille. Wo Autos fahren, Flugzeuge fliegen und Menschen leben und arbeiten, gibt es Geräusche. Die empfinden die einen als großstadtgemäß, die anderen als laut und störend. Im Hafen Offenbach ist die Sache noch komplizierter: Auf der anderen Mainseite, direkt gegenüber dem geplanten neuen Stadtteil mit seinen Wohnungen, Büros, Einzelhandel und Gastronomie, befindet sich der Frankfurter Oberhafen. Dort sind diverse Gewerbe- und Industriebetriebe angesiedelt, von denen sich die künftigen Nachbarn auf der Offenbacher Seite vielleicht belästigt fühlen könnten. Dass diese Betriebe eine Lärmquelle darstellen, war den Planern des Projekts Hafen Offenbach von Anfang an bewusst. Deshalb haben sie auch bereits in den Bebauungsplan Vorschriften zum Lärmschutz der Anwohner aufgenommen wie mechanische Belüftungen oder Schallschutzfenster. Damit wird in den Innenräumen das Ziel von maximal 30 dB (A) (Dezibel) eingehalten.

Regierungspräsidium sieht kein Problem bei der Bebauung der Hafensinsel

Das Regierungspräsidium in Darmstadt hat den Bebauungsplan für den Hafen Offenbach geprüft und sieht bei der geplanten Bebauung kein Problem in Bezug auf den Lärm durch die Gewerbebetriebe auf der Frankfurter Seite. Einerseits enthalte der Bebauungsplan ausreichend Maßnahmen zum Lärmschutz für die zukünftigen Bewohner der Hafensinsel, andererseits stehe der Erweiterung der Frankfurter Gewerbebetriebe aufgrund der ausgewiesenen Unterschreitung der nächtlichen Lärmgrenze nichts entgegen, erläutert das Regierungspräsidium in einer Stellungnahme. Mit dieser Aussage unterstützt das Regierungspräsidium die Entwicklung des Projekts Hafen Offenbach als attraktives Quartier zum Wohnen und Arbeiten.

Erfolgreiche Einigung mit der Stadt Frankfurt

Damit es auch künftig keine Schwierigkeiten zwischen den Betrieben auf Frankfurter und den Anwohnern auf Offenbacher Seite gibt, haben die Planer des Projekts Hafen Offenbach eine Vereinbarung aufgesetzt, die von der Stadt Offenbach und der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH) am 15. Januar 2009 mit der Stadt Frankfurt, der HFM Management Gesellschaft für Hafen und Markt und den Frankfurter Hafenbetrieben unterzeichnet wurde. Danach darf im künftigen Offenbacher Hafenviertel ein Dauerschallpegel von 48 dB (A) und damit drei dB (A) mehr ankommen, als nach der rechtlichen Grundlage der Technischen Anleitung Lärm (TA Lärm) eigentlich zulässig wären.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 4/HAFEN AKTUELL

Für die Innenräume gelten nach wie vor die o.g. 30 dB (A) als zulässige Größe. Diese Vereinbarung wird im Grundbuch eingetragen. Das bedeutet, künftige Eigentümer und Mieter von Grundstücken im Offenbacher Hafen erklären sich mit den höheren Grenzwerten einverstanden und versichern gleichzeitig, auf eine Klage gegen die lärmverursachenden Betriebe im Frankfurter Oberhafen zu verzichten. Im Umkehrschluss heißt dies: Erst wenn die Betriebe im Frankfurter Oberhafen lauter sind als 48 dB (A), hätten spätere Grundstückseigentümer das Recht, dagegen zu klagen. Die Anwohner des Offenbacher Nordends sind von der Vereinbarung nicht betroffen. Mit der erfolgreichen Einigung, die auch Regierungspräsident Gerald Dieke grundsätzlich schätzt, handeln Offenbach und Frankfurt partnerschaftlich und beweisen ihr gemeinsames Interesse an der Entwicklung der Region und dem Projekt Hafen Offenbach.

HAFEN ERLEBEN

Veranstaltungen. Termine. Höhepunkte.

5 Jahre Hafen 2

Das 5-jährige Jubiläum von Hafen 2 begingen die Betreiber mit einem großen Festival. Saal, Halle, Werkstatt, Kantine, Galerie und Séparée des ehemaligen Lokschuppens wurden am 14. Februar 2009 bespielt: Auf drei Bühnen begeisterten acht Bands das Publikum und Studenten der seit 1988 in Offenbach ansässigen Schule für Mode, Grafik und Design zeigten eine Modenschau mit dem Motto „Experimente zum Thema Medienmanipulation“. Das abwechslungsreiche Programm zog Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet in den Hafen und begeisterte die Gäste.

Route der Industriekultur

Passend zum Schwerpunktthema „Flughafen/Hafen“ wird der Hafen Offenbach auch in diesem Jahr wieder aktiv an der Route der Industriekultur teilnehmen. Am Samstag, den 22. August 2009 finden ab Nachmittag Veranstaltungen im Hafen statt. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Innenteil.

Beach-Club

Frischer Sand im Beach-Club: Am 1. Mai 2009 öffnete der King Kamehameha Beach Club zum sechsten Mal seine Türen und läutete damit den Beginn des Sommers ein. Öffnungszeiten: Mo – Do 15.00 – 01.00 Uhr; Fr – Sa 15.00 – 02.00 Uhr, So und Feiertag 12.00 – 01.00 Uhr. Veranstaltungshöhepunkte finden Sie im Innenteil.

Hafenfest

Es wird bunt im Hafen Offenbach: Am Samstag, den 5. September 2009 findet das erste Offenbacher Hafenfest statt. Rund um die Hafensinsel werden Jung und Alt mit einem aufregenden Programm unterhalten. Lassen Sie sich überraschen! Mehr Informationen zum Hafenfest unter www.hafen-offenbach.de.

HAFEN RÄTSEL

Sommer im Hafen und in der Region

Gewinnen Sie spannende Einblicke in die Industriekultur und lernen Sie die Region aus einer neuen Perspektive kennen: vom Wasser aus. Gehen Sie an Bord der „Nautilus“ und erleben Sie einen außergewöhnlichen Tag auf dem Fluss. Während Sie auf einem der beiden Salondecks des Schiffes die Aussicht genießen, stellt Dr. Peter Schirmbeck, der ehemalige Leiter des Industriemuseums Rüsselsheim, ausgewählte Bauwerke der Industriekultur vor und unterhält Sie mit interessantem Hintergrundwissen. Ergänzt wird das Programm durch einen Landgang im Schiersteiner Hafen. Die Tagesfahrt findet am Sonntag, 23. August 2009 statt, der Gewinner erhält einmal zwei Tickets. Unsere Frage: Was ist das Thema der diesjährigen „Tage der Industriekultur“?

1. Raumfahrt/Schiffahrt
2. Bahnhof/Autobahn
3. Flughafen/Hafen

Senden Sie Ihre Antwort mit Ihrem Namen und vollständiger Adresse auf einer mit 45 Cent frankierten Postkarte oder per E-Mail bis zum 13. Juli 2009 an: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG, Projekt Hafen Offenbach, Senefelderstraße 162, 63069 Offenbach am Main oder: info@hafen-offenbach.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HAFEN FAKTEN

Gesamtfläche	ca. 316.000 m ²
Wasserfläche	ca. 60.000 m ²
Nettobauland	ca. 126.000 m ²
Promenaden, Plätze, Wege	ca. 27.000 m ²
Parkanlagen, Grünflächen	ca. 26.000 m ²

IMPRESSUM

Nächste Ausgabe Herbst '09

Weitere interessante Informationen über das Projekt Hafen Offenbach erhalten Sie auch im Internet unter www.hafen-offenbach.de.

Herausgeber und Redaktionsanschrift

V. i. S. d. P.
Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 840004-600
Telefax: 069 840004-109
E-Mail: info@hafen-offenbach.de



Konzeption: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Redaktion: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG; Bozica Niermann
BICC Business Communications Consulting GmbH
Design: Maïke Siever
Fotografie: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Stand: April 2009